

# Arbeiterkampf

Communistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Preis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 6. November 1929

9. Jahrgang Nr. 244

Belegschaft zeigt den Weg:

## Am 17. November wählt alles Nr. 3, die roten Arbeiterlisten der KPD!

### weitere Delegierte zum Reichstongreß der Gewerkschaftsopposition gewählt

Halle, 6. November. Der größte Metallbetrieb in Halle und Umgebung, Gottfried W. W. Ammendorf, hielt gestern eine Belegschaftsversammlung, die mit mehreren Hundert Teilnehmern außerordentlich lebhaft war. Als Redner traten die Betriebsleiter auf und sprachen über die gegenwärtigen Entlassungen und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Anschließend an diese Rede wurde die Belegschaft durch den Betriebsleiter Wilhelm Koenen das Wort zu einer Aus-

sprache zu nehmen und sich einstimmig für die umfassende Unterstützung der KPD, zu entscheiden. Die Belegschaft beschloß weiter die Entsendung von drei Vertretern zum Reichstongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition, der die Massentatistik für die Wirtschaftskämpfe, für die bevorzugte Gewerkschaftsarbeit und für die bevorzugen roten Betriebsräte wählen sollte. Anschließend wurden aus der Versammlung heraus drei Vorschläge für eine Betriebsdelegation zum Reichstongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition gemacht. Obwohl Brandieristen und SPD-Anhänger anwesend waren, wurde keinerlei Widerspruch gegen die Entsendung der Delegation erhoben.

Die Bedeutung der bevorstehenden Kommunalwahlen, dem großen Beifall aufgenommen wurde.

Die Wahl der drei vorgeschlagenen Kandidaten erfolgte einstimmig — ebenso wurde die vorgeschlagene Resolution in besonderer Zustimmung von der gesamten Belegschaftsversammlung einstimmig angenommen.

Die Belegschaftsversammlung der Gottfried W. W. Ammendorf, begrüßt die kommunistischen Kandidatenlisten als die einzigen wirklichen Arbeiterlisten zu den bevorstehenden Kommunalwahlen. Als Belegschaft des größten Hüttenbetriebes hat sie an die anderen halleischen Metallbetriebe die Aufforderung, ebenfalls zu den Kommunalwahlen Stellung zu nehmen und sich für die kommunistischen Kandidatenlisten zu entscheiden.

Mit einem Hinweis auf die besondere Bedeutung dieser Entscheidung als Belegschaft eines Großbetriebes und der Aufforderung, die revolutionäre Agitation und Propaganda in den nächsten Wochen innerhalb und außerhalb des Betriebes zu verstärken und zu steigern, wurde die prächtig verlaufene Betriebsversammlung geschlossen.

## Das Chemieproletariat erwacht

### Lohnerhöhung und 40-Stundenwoche — Gegen die Massenverelendung durch die nationalsozialistische Rationalisierung — Für den Kampftongreß gewählter Betriebsvertreter

(Sig. Wehda.) Eilenburg, 6. November. In den übrigen I. G. Betrieben nimmt die Rationalisierung der Deutschen Cellulosefabrik Eilenburg immer mehr Formen an, trotzdem nach den geschäftlichen Notizen der Betriebsleitung und der Umwälzungen, die in das Werk übertrugen. Sehr vielen kommen neue Entlassungen vor, die den Arbeitern Erwerbslosheit verbringt, das heißt den Kampf der hiesigen Arbeiterfront vertritt.

„Die im ‚Volkshaufe‘ Eilenburg tagende Fabrikarbeiter-Versammlung der Zellulosefabrik Eilenburg nimmt Stellung zur Schreibweise und politischen Einstellung des Verbandsorgans ‚Proletarier‘... Statt einzugehen auf die von Tag zu Tag sich verschärfende Wirtschaftslage unserer Mitglieder, bringt das Verbandsorgan in jeder Nr. 5-6 Kräfte über die schon tausendmal totgegangenen Kommunisten, ohne Rücksicht zu nehmen, welcher Partei unsere Mitglieder angehören.“

Die Belegschaftsversammlung der I. G. fordert in Anbetracht der Lage zur sofortigen Befreiung der Arbeiter von den Tarifverträgen, die sofortige Anbahnung der nationalsozialistischen Lohnverhandlungen in den betroffenen Betrieben, um die Lohnabhängigen gegen die nationalsozialistischen Agitatoren zu wehren. Durch Massenentlassungen und Kürzungen der Löhne werden die Arbeiter in die Armut hineingeworfen. Die Forderung nach der 40-Stundenwoche mit Lohnzulage ist sofort geltend zu machen. Zur Vorbereitung der Kampftongreß-Tagung sind die Mitglieder einzuberufen, deren Delegierte in den Betrieben zu wählen sind.

In der Nr. 29 des Verbandsorgans wird öffentlich Propaganda gemacht zur Werbewoche der SPD. Man fordert weiter die Mitglieder auf, bei den kommenden Wahlen ihre Stimme der SPD zu geben. Nach diesem offenen Aufruf ist zu erwarten, daß keine Belegschaft mehr, politische Forderungen unserer Mitglieder in den Mitglieder-Versammlungen zurückweisen.

Wir sind nicht gewillt, uns von Verbandsorgan eine bestimmte politische Einstellung vorschreiben zu lassen... Weiter haben wir die Rechtfertigung im ‚Proletarier‘ auf die Annäherung des Attentäters von dem I. G. Farben-Trust (durch den Verband) verurteilt. Wir müssen feststellen, daß diese Rechtfertigung keinesfalls den Unwillen der Mitglieder befreit. Die angegebene Begründung, Einbild in das Geschick der Chemiegewerkschaften zu gewinnen, finden wir für nichtig. Die Arbeiterfront hat genügend Einrichtungen wo Verbandsorgane angelegt werden können, als den Gegner der Arbeiterfront noch mit den lauer verdienten Größen zu unterstützen.

Die lauer verdienten Größen der Arbeiter sollten zur Organisation der nationalsozialistischen Bewegung werden, aber das werden die Verbandsmitglieder nur, wenn sie nicht nur in sich sehr wichtigen Revolutionen Stellung gegen die Ausnutzung des Gewerkschaftsapparates im Interesse der Lohnbourgeoisie und der SPD-Agitation nehmen, sondern sich durch die Tat auf den Boden der revolutionären Kampfes stellen, mit der revolutionären Gewerkschaftsopposition auch gegen den Willen der reformistischen Verbandsangehörigen. Betriebskämpfe organisieren und politisch den Wahlkampf der einzigen bestmöglichen Arbeiterpartei, der KPD, unterstützen. Die Chemiarbeiter zu wählen am 17. November Liste 3, die Chemiarbeiter werden unermüdetlich für die KPD, die Arbeiter werden auch zahlreiche Vertreter zum 30. November nach Berlin zum Kampftongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition, um dort gemeinsam mit den tosenden Vertretern anderer Großindustrien die besten Wege und Methoden im Kampf um Lohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung zu diskutieren.

VERBAND DER GEMEINDE- UND STAATSARBEITER

Werte Kollegen! In der Anlage theoretischen und einige Beispiele des von der Kommunistischen Zentralstelle der S.P.D. herausgegebenen Referenzmaterials für die Kommunalwahlen. Wir bitten, dieses Material besonders solchen Kollegen zugänglich zu machen, die aktiv in der Wahlkampf eingreifen. Mit kollegialen Grüßen Der Verbandsvorsitzende, Abt. Kommunistische

## Hinter den Kulissen der Hitler-Partei

### Chemaliger Bezirksführer der NSDAP, entläßt die Verbindung zum Großkapital, zu den Bombenattentätern, zu Stahlhelm und Wehrmacht

Vor einigen Tagen bedien wir das enge Bündnis der nationalsozialistischen Arbeiterpartei mit den großen Wirtschaftseigenen und die schon hiesigen Wirtschaftskräfte nationalsozialistischer Betriebsräte mit dem Siemens-Konzern aus. Unsere Veröffentlichungen erhalten jetzt eine weitere, höchst wichtige Bestätigung durch die Enthüllungen eines ehemaligen Bezirksführers der NSDAP, in unserem Hamburger Bunderblatt. Die Demagogie der Hitler, Straßer, Goebbels, Kaufmann, die nach außen hin jede Verbindung mit anderen Organisationen ablehnen und sich als „alleinigen Beschützer des schaffenden Volkes gegen den jüdischen Kapitalismus“ aufspielen, wird in diesen Enthüllungen gründlich entlarvt. Ueber die

### Verbindung zu den terroristischen „Landvolk-Bombenwerfern“

Schreibt der ehemalige Kassierer: „Am 24. März 1929 nennt der ‚Völkische Beobachter‘ den Führer des Landvolks, Hamens, ganz offen, einen der Führer der nationalsozialistischen Landvolkbewegung in Holstein“. Der ehemalige Bezirksführer Thomßen in Hamburg nannte damals bei seinen Vorträgen Hamens ebenfalls einen „verkappten“ Nationalsozialisten, der nur aus taktischen Gründen nicht Parteimitglied ist.“

Als weiteren Beweis der engen Verbindung zu den Bombenattentätern stellt der Kassierer entgegen allen bisherigen Veröffentlichungen der Hitlerernte fest:

„Der Rittmeister a. D. Bohm, Altona-Othmarschen, der ebenfalls verhaftet war, und in dessen Wohnung — nach Presse-meldungen — einige Bomben aufbewahrt waren, ist Mitglied der NSDAP... Bohm ist nicht nur einfaches Mitglied der Partei, er war bis vor kurzem Bezirksführer von Borgfelde und Führer des Sturmzuges 50 der Hamburger SS, und legte nur aus „beruflicher Überlegung“ seine Partei nieder. Im Sommer 1929 hielt er in der ‚Nationalpolitischen Schule‘ in Hamburg und Altona noch Vorträge, was in der nationalsozialistischen Presse wiederholt angelegt wurde.“

Nach diesem Bohm aus gingen die Beziehungen des NSDAP zum Stahlhelm.

Trotzdem die Hauptstelle Verbote Hitlers veröffentlicht, wonach kein Nationalsozialist einem anderen Wehrverband angehören darf, ist Bohm mit Wissen und Einverständnis Kaufmanns und Hützmans (nationalsozialistischer Führer in Hamburg, D. Reb.) Mitglied des Stahlhelms. Bohm überreicht die Tatsache damit, daß ihm Kaufmann gelagt habe, im Gau Kuz seien von 10 000 Nazis 6 000 im Stahlhelm.“

Durch den von der NSDAP geschlossenen „Kampfbund für deutsche Kultur“ gehen die Fäden zum Alldutschen Verband, zur Deutschnationalen Volkspartei, zum Wehrwolf (der Wehrwolfsführer Kloppe selbst ist Mitglied des Bundes) und zu einer Reihe anderer Organisationen. Der Wehrwolfsführer von Willamowitz-Möllenberg, der ebenfalls im

Vertical text on the left margin, including names and dates.



# Der Fünfjahresplan

Waffen des Sozialismus in der U.S.S.R.

Der nationalen Arbeitslohn an der U.S.S.R. und dem ...

Table with 4 columns: Year (1927/28, 1928/29, 1929/30, 1932/33) and various economic indicators like production, consumption, etc.

Die Wirtschaft in den Jahren 1927/1928-1932/1933 in den wichtigsten Industriezweigen

Die Wirtschaft in den Jahren 1927/1928 durchschnittlich ...

Die Wirtschaft in den Jahren 1927/1928 durchschnittlich ...

Die Wirtschaft in den Jahren 1927/1928 durchschnittlich ...

# „Pravda“ über die Regierung Tardieu

(Inprekorr.) Moskau, 4. November. Die „Pravda“ schreibt, daß das Programm der neuen französischen Regierung ...

Kommunistische Partei Frankreichs wurde unter Retter Festigung der Verbindung ...

## Fortführung des nordböhmischen Bergarbeiterstreiks

(Inprekorr.) Brüx, 5. November. In Brüx fand eine Revierkonferenz der streikenden Bergarbeiter statt, zu welcher 108 Delegierte ...

## Wiener Arbeiter verlangen Heimwehrmann aus dem Betrieb

(Ein. Drobtin.) Wien, 5. November. In der Ultramarinfabrik A.G. sollte gestern ein Mitglied der Heimwehr eingeklinkt werden ...

## Der Bürgerkrieg in China

(Inprekorr.) Schanghai, 5. November. Obwohl aus Nanjing häufig Erfolge der Kantonstruppen gemeldet werden, ist die Lage an der Front ...

## Massenflucht aus dem trockentlichen Lager

(Inprekorr.) Moskau, 5. November. Die bekanntesten trockentlichen Führer Smirnow und Boguslawski wandten sich an das ZK ...

## 825 japanische Kommunisten sind unter Anklage gestellt worden

Die Behörden betreiben im Zusammenhang damit eine Debatte gegen die Gewerkschaften.

# Die Republik der Sowjeten

Verlag der Jugendinternationale, Berlin (1929)

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

## Die Republik der Sowjeten

Verlag der Jugendinternationale, Berlin (1929)

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

## Die Republik der Sowjeten

Verlag der Jugendinternationale, Berlin (1929)

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...

Die Republik der Sowjeten ...



# Der proletarische Reporter

Antwortet den Volksbetrügnern Hugenberg — Hitler — Seldte am 17. November!

## Fahrt durch Polen / Von Kurt Klauer

Wie alle falschlischen Ränder, auch Gschicht. Das Land, das die falschlische Welt als ein solches kennt, ist das falschlische Polen. Das falschlische Polen ist ein Land, das die falschlische Welt als ein solches kennt, ist das falschlische Polen. Das falschlische Polen ist ein Land, das die falschlische Welt als ein solches kennt, ist das falschlische Polen.

schende Wasser und erneut Stadtbröckel. Was die Straßen besetzt, zu Rad, etwas eilig und zu Fuß, sind übrigens keine Arbeiter, wie wir zuerst dachten. Es ist Militär. Militär mit dem Gesicht gegen die Stadt. Es hat wahrscheinlich in einem kühnen Vorstoß die Vororte zusammengetrieben, Haus an Haus der rebellierenden Einwohnern abgenommen, und jetzt jetzt vorrückt nach der Stadt. Der Gesichtsausdruck, der etwas teilhaftig im Felde liegt, hat ganz feierlich, daß die zurückstehenden Arbeiter weder einen Spreng haben, und man läßt nur mit zwei Kabinenkompanien nach, um noch einen Teil der Arbeiter, bevor sie die Stadt und die ersten Häuser erreichen, abzufahren. Auch ein paar Telephonisten sind mit. Sie sind und grüßeln, daß Polen, auch gegen den in neueren Teil — oder doch ein wenig eilige Werbung doch ein wenig nach Angst und Gefahr aus?

Je östlicher wir kommen, um so militärischer wird es. Jedes Regiment hier einen doppelten Gendarmenposten und einige nationale Militärwagen zu haben. Auch reichlich viel Scharen laufen auf den kleinen Bahnhöfen herum. Sie haben breite Oberbekleidungen auf den schwarzen, blauen und roten Wagen. Es kommt ihnen nicht darauf an, für was für zerfallene Schödel sie beforwert wurden.

Rußland, die Grenze! Es ist leer und still in dem langen Zug geworden. Die beiden polnischen Generale die außer den Oberbefehlshabern über der Bruck noch breite Wälder und Schüre mit Kreuzen über den Kopf tragen, sind an der letzten Grenzstation ausgesiegen. Und die vielen Juden mit ihren Köffern und Kleiderbündeln. Ein paar französische Kaufleute fahren noch weiter. Zwei Amerikaner. Ein schmal, kleiner Engländer. Auch die polnischen Begleitmannschaften bringen ab, und aus der Abenddämmerung hebt sich hell und gelblich die Spitze, durch die man in das Land der Arbeiter und Bauern fährt.

Zum britischen Vorkämpfer in Amerika wird Henderson einen Berufsdiplomaten ernennen.

## Den faschistischen „Volksbegehrern“



Hugenberg, Seldte und Hitler ist es gelungen, mit größter Knappheit die notwendigen 10 Prozent für ihr Volksbegehren zu erreichen. Hinter dem Volksbegehren steht die Trübsbourgeoisie samt den großparagrafischen Lumpen, die nur zum Schein gegen den Young-Plan kämpfen, um breite Volkskreise zum revolutionären Klassenkampf abzuwerben. Das revolutionäre Proletariat gibt diesen Verrätern der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung aber

### zur Antwort

Es gibt nur eine Front gegen die Kapitalistenklasse, gegen die Front des einheitlichen Industrieproletariats und Bankkapitals, nämlich die Front des revolutionären Klassenkampfes unter Führung der kommunistischen Partei Deutschlands. Die nationalfaschistischen Garden sowie die sozialfaschistischen Diktatoren bilden eine gemeinsame Front mit gegen die Klassenbewegung der Arbeiter. Die Arbeiter müssen diesen Klassenfeinden am 17. November alle Schandtaten quittieren durch die

So müssen Duestenberg am 17. November die Augen übergehen!

## Wahl der Listen der KPD

## Wieder ein Ueberfall in Düsseldorf

Eine Frau mit dem Lasso gefangen — Der Täter entkommen

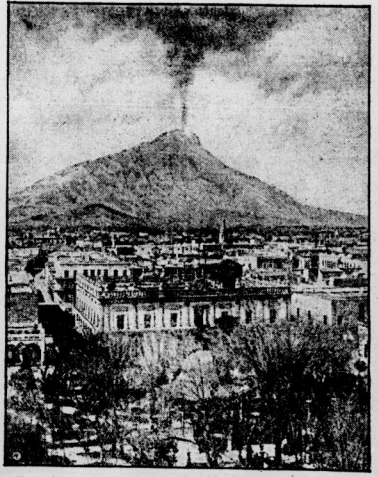
Im Stadtteil Unterrath wurde am Montagabend eine Frau von einem Unbekannten, der sich hinter einer Decke verhielt, überfallen. Der Strahl warf der Frau eine Seilspindel über den Kopf, zog den Strahl an und brachte die Frau zu Fall. Als die Ueberfallene um Hilfe schreien wollte, erhielt sie mit einem starken Gegenstand einen Schlag über den Kopf. Nachdem sie noch einen lauten Schrei ausgestoßen hatte, wurde sie bewußtlos. Der Täter flüchtete darauf querfeldein. Er konnte von hinzueilenden Leuten noch gefangen werden.

Leidensfunde auf dem Schlachtfeld der Champagne. In der Nähe von Reims hat ein Bauer beim Aufwachen einer Grube am Fuße der Butte de Courcy die Gebeine von vier deutschen Soldaten entdeckt. Weitere Nachforschungen förderten die Gebeine von vier weiteren deutschen Soldaten zutage. Man bemüht sich, die Identität der Gefallenen festzustellen.

Eine verfallene Forschungsgeellschaft aufgefunden. Kapitän Mc Alpine und eine Geellschaft von sieben Forschern, die seit fast zwei Monaten in Fortanabona verfallen waren, wurden auf Victoria Island im nördlichen Meer aufgefunden. Die Geellschaft hatte Untersuchungen nach Bergbauprodukten vorgenommen.

Erdbeben auf dem Balkan. Die Instrumente der Budapest Erdbebenwarte verzeichneten heute früh 8 Uhr 54 Minuten 56 Sekunden ein Erdbeben aus einer Entfernung von etwa 140 Kilometern. Die maximale Ausschlagweite des Apparates betrug sieben Millimeter. Die Erdbewegung wurde in Budapest zehn Minuten lang beobachtet.

### Die Vulkankatastrophe in Mittelamerika



Was Guatemala werden heftige Ausbrüche des Vulkan Santa Maria gemeldet, der zur Gebirgskette der Cordilleras gehört. Gewaltige Lavastromen ergießen sich den Abhang hinunter, die hier zahllosen Kaffeepflanzungen in Brand setzen. Die Städte Quetzaltenango und San Felipe, die eine Stadt von 30 000 Einwohnern, sind durch Asche und Ascheregen auf schwarze Berge verwandelt. Die Einwohner fliehen in Panik. Wie es heißt, hat bereits Menschen ums Leben gekommen. Unter Wild zeigt das bedrohte Quetzaltenango mit dem Vulkan Santa Maria im Hintergrund. Der „Chicago Tribune“ wird aus Guatemala gemeldet, daß bei dem Ausbruch des Vulkan Santa Maria 45 Personen ums Leben gekommen sein dürften. Eine große Zahl von Verletten wird außerdem noch vermisst. Mehrere hundert Familien sind obdachlos. Der Sachschaden wird auf mehr als zwei Millionen Dollar geschätzt.

### Kraubüberfall auf ein Juwelieregeschäft

Gestern abend wurde auf ein Juwelieregeschäft in Mühlendamm eine Wild-überfall ausgeführt. Gegen 8 Uhr fuhr ein Motorrad vor dem Juwelieregeschäft vor. Die Mitfahrer stieg, während der Motor der Maschine weiterlief, ab und zerstückte mit einem Hammer die große Scheibe. Hierbei fiel der Hammer, so die Auslagen hinein, daß der Räuber nicht mehr erreichen konnte. Inzwischen waren Straßenpolizisten auf den Vorfall aufmerksam geworden. Der Motorradfahrer hielt sich mit einem Revolver in Schach, während sein Helfershelfer mit einer Axt die Scheibe vollends zerstückte und in die Läden etwa dreißig wertvolle Schmuckstücke. Am der einen Hand die Waage, der anderen die taubereiften Waage, gelangte er wieder zum Motorrad und fuhr mit seinem Gefolgschaften unter Schreihüllen auf die Verfolger davon.

### Den Stiefpater erschossen

Am Verlaufe einer Auseinandersetzung erschoss in Königsberg der Mutterkille Fritz Fischer in der letzten Nacht Hunderten seinen Stiefpater, den Arbeiter Gultan Fürtz, der im angetrunkenen Zustande seine Frau beschimpft und geohheitet hatte. Im Verlaufe der Auseinandersetzung hatten sich der Schwiegereltern und die Stiefkinder bemüht, den Betrübten, der mit einem Taschenmesser auf seine Frau losgehen wollte, zu beruhigen. Obgleich eine Pistole und feuerte, die ihn niemand hindern konnte, drei Schüsse ab. Fürtz war auf der Stelle tot, die Stiefkinder wurde durch einen Schuß in den Rücken schwer verletzt, während der Schwiegereltern eine Verletzung am linken Unterarm erlitt. Der Täter, der sich selbst stellte, wurde gefangenommen. Die tatortpolizei beschlagnahmte in der Familie sich ebenfalls eine Pistole der eiden den Wirtschaftslage, der die Familie ausgeht war.

### Aufstand an einer 64jährigen Frau

In Karlsruhe (Nordmähren) drang in der vergangenen Nacht der 37 Jahre alte Württembergischer Metzger in ein Nachbarhaus ein und gewaltsam einen Aufstand an einer 64jährigen Frau. Eine zweite alte Frau, die mit der Ermordeten zusammenwohnte, verurteilte der Mörder bei dem Versuch, auch ihr Gewalt anzutun, schwer. Die Gendarmen fanden ihn, eine Zigarette rauchend, in seinem Bett. Auf die Frage, ob er die Verbrechen begangen habe, lachte er zynisch und leugnete.

### „SDS ... raa raa ... Fohn“

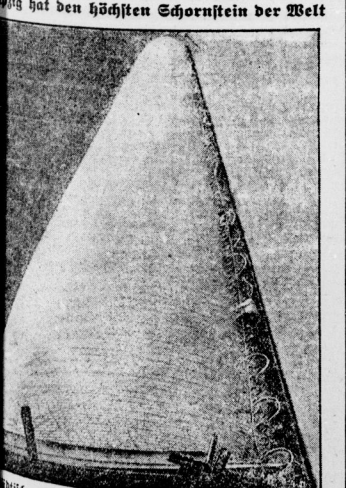
Wachtung! Arbeiter-Radiosprecher!

Am Freitag geht 20.30 Uhr über die Sender Langensberg, Münster, Köln, Nagen, Königsberg und Danzig das großartige Hörspiel (20 Sprachen) Friedrich Wolffs: „SDS ... raa raa ... Fohn.“

Wir machen alle Arbeiterviertel auf dieses ungemein interessante Hörspiel aufmerksam. „SDS“ schildert die leninistische Rettungsgeheimnisse des leninistischen Stiefvaters „Krafft“ für die verunglückten „Italien“-Mannschaft im Juli 1928.

Nächere Vorphörung erfolgt am Sonnabend in der Rundfunkzeitung des „Klassenkampfes“.

### Wien hat den höchsten Schornstein der Welt



Die Gaswerke in Leipzig haben mitten in der Stadt ein Wasserwerk in Schornstein errichten lassen, dessen Höhe die zur Gänge gemessen, 150 Meter beträgt, und der den höchsten Schornstein der Welt ist. Er ist bereits im Rohbau fertig. Unter Wild zeigt den Schornstein mit einer gerade nach oben verlaufenden, bei dieser Höhe des Bauwerks eine gefährliche Kletterpartie, die täglich für die Stadt ein ganz ungewöhnliches Schauspiel bildet.



# aus dem Saalkreis

## Kommuniktiver Kreisratsabgeordneter legen Rechenschaft ab!

Die Wahlversammlung hat sich nunmehr über die Tätigkeit der Kreisratsabgeordneten im Verlauf des Jahres 1914 berichtet. In der Regel war die Tätigkeit im Sinne der Interessen der Wähler im Vordergrund zu stehen. Die Tätigkeit im Allgemeinen ist als eine Tätigkeit im Dienste der Wähler zu bezeichnen. Die Tätigkeit im Besonderen ist als eine Tätigkeit im Dienste der Wähler zu bezeichnen. Die Tätigkeit im Allgemeinen ist als eine Tätigkeit im Dienste der Wähler zu bezeichnen. Die Tätigkeit im Besonderen ist als eine Tätigkeit im Dienste der Wähler zu bezeichnen.

Die Verammlung war auch ein guter Auftakt zu den kommenden 1. und Kreisratsabgeordneten. Am 17. November wählt die Ammendorfer Arbeiterkammer kommuniktiver.

Die Reuegen und Sozialisten beim 1. Tagungstag. Der Reuegen Parteitag hat ein Programm aufgestellt, das die Interessen der Arbeiterklasse im Vordergrund stehen lässt. Die Reuegen Partei hat ein Programm aufgestellt, das die Interessen der Arbeiterklasse im Vordergrund stehen lässt. Die Reuegen Partei hat ein Programm aufgestellt, das die Interessen der Arbeiterklasse im Vordergrund stehen lässt.

Reuegen Parteitag, 1. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.  
 Reuegen Parteitag, 2. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.  
 Reuegen Parteitag, 3. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.

## Niederlage der SPD. im Ammendorfer Konsum

Die Niederlage der SPD. im Ammendorfer Konsum hat die allgemeine Stimmung im Saalkreis beeinflusst. Die Niederlage der SPD. im Ammendorfer Konsum hat die allgemeine Stimmung im Saalkreis beeinflusst. Die Niederlage der SPD. im Ammendorfer Konsum hat die allgemeine Stimmung im Saalkreis beeinflusst.

## Was wird nach Wahl?

Zur Donnerstage: Heiter, kühles Wetter bis zu Nachfrö. Zur Freitag: Abbruch der heiteren, kühleren Witterung nicht ausgeschlossen.

## Verammlungen der SPD.

Reuegen Parteitag, 1. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.  
 Reuegen Parteitag, 2. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.  
 Reuegen Parteitag, 3. November, 10 Uhr, öffentl. Verammlung, Ref. Gen. G. Schütz.

## Kommuniktiver Jugendverband Deutschlands

Mitteilungen der KJVD.  
 Der Kommuniktiver Jugendverband Deutschlands hat eine Delegation entsandt, um an den Reichstagen teilzunehmen. Die Delegation besteht aus folgenden Mitgliedern: ...

## Der Kaisers Kulis

**Theodor Pflüver**  
 Nachdruck verboten.  
 ... ruft sein Mädchen. ...  
 ...  
 ...  
 ...

**Der Kaiser**  
 ...  
 ...  
 ...

## Roten Frauen- und Mädchen-Bund

Mitteilungen des Roten Frauen- und Mädchen-Bundes.  
 Der Bund hat eine Versammlung abgehalten, bei der folgende Punkte zur Sprache kamen: ...

## Maastrauen Billige Gummi-Schürzen

**Billige Gummi-Schürzen**  
 ...  
 ...  
 ...

Das Geburtsstagsgeld des Bonzen

oder: Wie der Unternehmerricht Feustel, Wittenberg, zu einem Schreibeigenen kam

U. R. Karl Feustel, wohlhabender Sekretär des Fabrikarbeitersverbandes in Wittberg-Pfeiferitz erhielt zu seinem Geburtsstags als Zeichen ganz besonderer Wertschätzung, als Belohnung für den Betrag an der Geschäftsbeteiligung, von seinem Freund und Vorgesetzten Dr. Thaus ein Schreibeigenen im Werte von 100 Mark geschenkt.

Unternehmerricht, denn er rief Feustel zur Annahme des Geschenks. Nach Auslage Feustels mit folgender Begründung:

„Du mußt, wenn Du Dr. Thaus nicht beleidigen willst, das Geschenk annehmen.“

Achtung, wichtige Betriebsvereinbarung

Betriebsvereinbarung der Filialfabrik Walter Petzsch 8. November, 2.30 Uhr und 4 Uhr in Wollfahnen...

C. Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für „Kassentampf“-Lejer, Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bezirk Halle-Merseburg

Grid of advertisements for various businesses including 'Union-Theater', 'Carl Reiter', 'Rogesch', 'J. Dickens, Lederhandlung', 'Walter Petzsch', 'Saale-Drogerie', 'Richard Günzler', 'Albert Böhme', 'Central-Molkerei', 'Otto Seidel', 'Bäckerei - Konditorei Oskar Bering', 'Mercedes Schuhhaus', 'G. Kopper - Uhren', 'Am Mollenstein', 'K. H. Jähne', 'Herrn-Modehaus Mollenkamp', 'Robert Starke', 'Scholle', 'Mühlhausen', 'Suter-Holmann', 'Diamant-Presso', 'Kaufhaus für Sie Hart', 'Metropol-Theater', 'D. Högel's Wwe.', 'Spart bei der Verbandssparkasse', 'SINGER-Nähmaschinen', 'Thams & Garls', 'W. Waffelbruch', 'H. W. H. H.', 'E. Grube', 'Heinrich Hempel', 'Friedrich Ballin', 'Solinger Stahlwaren', 'Blau Kaffee', 'Pinthus & Ahlfeld'.

Grid of advertisements for various businesses including 'Am besten kaufen Sie bei Forderung', 'Händlerbörse', 'S. Bachmann's Wwe.', '36 Kalkstr.', 'Berth Schneider', 'Metropol-Theater', 'D. Högel's Wwe.', 'Louis Dosterreich', 'Richard Schöde', 'Walter Groß', 'Sachle', 'Kaufhaus Hirschberg', 'Reinhold Ischnen', 'Otto Berlich', 'Freudlicher Hof', 'Walter Groß', 'Sachle', 'Kaufhaus Hirschberg', 'Reinhold Ischnen', 'Otto Berlich', 'Freudlicher Hof', 'Walter Groß', 'Sachle'.

Grid of advertisements for various businesses including 'Rosenberg', 'Spart bei der Verbandssparkasse', 'SINGER-Nähmaschinen', 'Thams & Garls', 'W. Waffelbruch', 'H. W. H. H.', 'E. Grube', 'Heinrich Hempel', 'Friedrich Ballin', 'Solinger Stahlwaren', 'Blau Kaffee', 'Pinthus & Ahlfeld', 'Kaufhaus Hirschberg', 'Reinhold Ischnen', 'Otto Berlich', 'Freudlicher Hof', 'Walter Groß', 'Sachle', 'Kaufhaus Hirschberg', 'Reinhold Ischnen', 'Otto Berlich', 'Freudlicher Hof', 'Walter Groß', 'Sachle'.



# 17. Nov. wählen die Proleten der Gifthöllen, die Landarbeiter und die proletarischen Frauen die Liste der KPD.

9. Jahrgang 2. Beilage **Klassenkampf** 6. November 1929

Millionen Arbeiterinnen flagen an

## Millionen Arbeiterinnen flagen an

Wie ist am Paragrafen des Strafgesetzbuches so erbittert... Millionen Arbeiterinnen flagen an...



Wir verlangen Streichung der §§ 218 und 219. Jede Frau und jedes Mädchen soll selbst entscheiden, ob sie ein Kind gebären will oder nicht.

Wir fordern als Kommunisten Erleichterung von Sanatorien und Krankenhäusern, wo die Unterbrechung der Schwangerschaft von fälschlicher Hand auf Kosten des Staates vorgenommen wird...

Der 17. November gibt der proletarischen Frau die Möglichkeit, den Kampf gegen diese Justizparagrafen vorwärts zu treiben...

### Statt Klassenkampf, Kampf um die Mandate

#### Die SPD zieht in den Wahlkampf

Das SPD-Organ, die „Oberlausitzer Volkszeitung“, veröffentlicht, wie unter Dresden-er Arbeiterorgan „Die Arbeiterstimme“ vom 28. Oktober berichtet, folgende Notiz:

„Für Dobin ist der Wahlkampf für die Befreiung der Mandate im Gemeindefordertenkollegium bereits vollendet, ehe er noch richtig eingeleitet hat. Anlässlich sah es so aus, als ob die drei Gruppen der Gemeindefordere (Gewerbetreibende und Wirtschaftspartei, Selbstbediente, SPD) für die Wahl getrennt vorgehen würden...“

## Forderungen der KPD. Im Kampf gegen Wohnungsnot und Wohnungselend

1. In kapitalistischen Staaten kämpfen die Kommunisten um folgende Mieter- und wohnungspolitische Tagesforderungen:
  1. Großzügige Bekämpfung der Wohnungsnot und des Wohnungselends durch planmäßigen Wohnungsbau auf Kosten der großen Vermögen und Einkommen.
  2. Herstellung von genügend gesunden, großen wie hygienisch einwandfreien Arbeiterwohnungen durch die Kommunen in eigener Regie.
  3. Bereitstellung von Reichs- und Staatsmitteln für den kommunalen Wohnungsbau durch Streichung arbeitserföndlicher Ausgaben; Einführung von besonderen Besitzsteuern (Wohnungsluzussteuer usw.) zur Förderung des Arbeiterwohnungsbau.
  4. Keine Abgabe von städtischem Grund und Boden an Privatkapital; Enteignung des notwendigen Bau- und Siedlungsgeländes; Kommanalisierung der Baustoffbetriebe zur Beschäftigung des Bodens- und Baustoffsuchers.
  5. Völlige Beseitigung der Hauszinssteuer und Entsprechung der Senkung der Mieten.
  6. Solange die Hauszinssteuer besteht, Herabsetzung der Mieten auf 100 Prozent der Friedensmiete, Senkung der Neubaukosten auf den Friedensmieten der Altbauwohnungen und restlose Verwendung der Hauszinssteuererträge zu den Arbeiterwohnungsbau.
  7. Aufrechterhaltung des Mieterschutz-, Wohnungsmangel- und Reichmietengesetzes sowie deren Ausbau zu einem wirklichen sozialen Miet- und Wohnrecht.
  8. Schaffung einer wirksamen Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege durch die Kommunen; Wahl der Wohnungspfleger aus den Kreisen der Arbeitermieten.

### nach Errichtung der proletarischen Diktatur

1. Entschuldigungslose Enteignung des großen Hausbesitzes, des Baugeländes und der Baustoffbetriebe.
2. Beschlagnahme der Großwohnungen der Bourgeoisie und Aufteilung dieser Wohnungen nach sozialen Gesichtspunkten an die werktätige Bevölkerung.
3. Festssetzung der Miete, unabhängig vom Raumbestand, nach sozialen Gesichtspunkten, lediglich zur Deckung der Instandhaltung- und Betriebskosten der Hausgrundstücke.
4. Übertragung der Verwaltung der enteigneten Hausgrundstücke auf die Gemeinden oder kommunalen Mietergenossenschaften.
5. Schaffung von besonderen Fonds zur Sicherung der Instandhaltung der Hausgrundstücke mit niedrigem Mietaufkommen.
6. Aufstellung und Durchführung eines umfassenden Wohnungsbauprogramms.
7. Übernahme des gesamten Wohnungsbau als Staats- und Gemeindeaufgabe, unter Mitwirkung von Mieter- und Arbeitergenossenschaften.

Wider, auch gefaltet man wohl neue Arbeitsstände... Millionen Arbeiterinnen flagen an...

### Alle Stimmen für die kommunistische Liste

## Massenmobilisation für rote Wahlen

### Wahlvorschlag des Kreiskreises

- Hollmann, Wilhelm, Ammendorf, Eisenler.**  
**Kupff, Richard, Weitzschlingen, Zscharbeiter.**  
**Kauer, Dr., Brudorf, Arbeiter.**  
**Kothe, Philo, Böbejen, Steinarbeiter.**  
**Leubert, Paul, Hirschen, Schlosser.**  
**Wöhler, Frieda, Dieslau, Landarbeiterin.**  
**Widwig, Otto, Seeben, Maurer.**  
**Steinmich, Paul, Dieslau, Blaser.**  
**Silberberg, Karl, Dieslau, Zimmermann.**  
**Silberberg, Karl, Dieslau, Zimmermann.**  
**Silberberg, Karl, Dieslau, Zimmermann.**  
**Weiße, Paul, Krachfeld, Dreher.**  
**Schöck, Marie, Ammendorf, Arbeiterin.**  
**Amende, Franz, Böben, Zimmermann.**  
**Schiffmann, Richard, Ammendorf, Geschäftsführer.**  
**Wiesche, Günter, Weitin, Arbeiter.**  
**Eber, Otto, Canena, Metallarbeiter.**

### Kreiswahlvorschlag Graßbach hobenlein

- Dahmann, Hermann, Büttchen, Gemeindefordere, Berginnotable**  
**Rüdiger, Karl, Salza, Arbeiter.**  
**Koch, August, Wolftramschauen, Kellner.**  
**Jung, Otto, Schmidt, Maurerpolier.**  
**Ulrich, August, Kleinmehungen, Arbeiter.**  
**Sei, Hermann, Großwerber, Rollenwader.**  
**Jung, Emilie, Schmidt, Hausfrau.**  
**Freu, Paul, Salza, Tabakspinner.**  
**Stolle, Wilhelm, Wolftramschauen, Bergmann.**  
**Köhlsch, Gustav, Schmidt, Bauarbeiter.**  
**Götte, Adolf, Büttchen, Zimmermann.**  
**Schöcker, Karl, Salza, Arbeiter.**  
**Schöck, Hugo, Wolftramschauen, Bergmann.**  
**Silbert, Karl, Büttchen, Arbeiter.**

### Kreiswahlvorschlag Wittenber.

- Lehmann, August, Jahn, Schlosser.**  
**Vil, Franz.**  
**Weiße, Anna, Biederitz, Hausfrau.**  
**Götter, Karl, Remberg, Arbeiter.**  
**Kohaus, Reinhold, Schmiedeberg, Kaufmann.**  
**Lehmann, Hermann, Schmiedeberg, Maurerpolier.**  
**Wessell, Otto, Braun, Maurer.**  
**Wiedemann, Kurt, Kleinwittenberg, Steingutdreher.**  
**Schöcker, Hermann, Biederitz, Arbeiter.**  
**Schöcker, Franz, Dobien, Maurer.**  
**Wegner, Paul, Biederitz, Maurer.**  
**Reiß, Gustav, Jahn, Maurer.**  
**Nighting, Hermann, Kleinwittenberg, Lagerhalter.**  
**Selling, Hans, Remberg, Arbeiter.**  
**Wooz, August, Braun, Arbeiter.**

Genosse! Hast Du schon Deine Pflichtmarke für den Wahlkampf geklebt?

## Aus Mittelddeutschland

### Anforderungen von Agitproptruppen

Wahlveranstaltungen, Rundgebungen usw. sind... Anforderungen von Agitproptruppen...

### Zwei Bauerngüter in Flammen

Beim (Kreis Magdeburg) brach am Abend des... Zwei Bauerngüter in Flammen...

Leipzig. Geldstrafe für Steuerhinterziehung. Der Kaufmann Ludwig Lindner aus Leipzig hatte sich wegen Steuerhinterziehung vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Gotha. Im Gerichtsaal getötet. In einer Wägerei in Bedmar ließ der jugendliche Fritz Eber Gerste in einen Trichter ab und wurde dabei in den Trichter hineingerissen.

Dessau. Brändenprobe mit 840 Zentner Gewiss. Die Futtride im Zuge des wichtigen Elbbürgenganges Dessau-Roslau ist nach etwa halbjährigter Pause jetzt für den Verkehr freigegeben worden.

Leipzig. Geldstrafe für Steuerhinterziehung. Der Kaufmann Ludwig Lindner aus Leipzig hatte sich wegen Steuerhinterziehung vor dem Schöffengericht zu verantworten.







# DER ROTE GEWERKSCHAFTS-NARBETTER

Nr. 244 — Mittwoch, 6. November 1929

## Wir sind die Kraft!

Die Kraft, die den Young-Plan zerschellen wird, die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

Die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

Die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

Die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

Die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

Die Kraft, die die Oppositionen der Gewerkschaften zum Reichstongreß gegen die Gewerkschaftsopposition. Die Einberufung des Reichstongreßes hat bereits ein gewaltiges Echo unter den Arbeitern gefunden.

## Sachliche Methoden gegen oppositionelle Metallarbeiter

### Schießlein-Köhler raubt unter dem Schutz der Krüger-Polizei den Raumburger Kollegen die Büromöbel — Parallelfall zu den Vorgängen im Zimmererverband Berlin

Köhler, der kürzlich in Raumburg vor organisierten Arbeitern hinfing, obwohl ihm kein Mensch ein Haar krümmte, spielt sich jetzt im „Rotschloß“ als Held auf. Er schämt die anderen Kollegen, obwohl er selbst das Szenarium ergreift. Dieser traurige Held, dieser geborene Arbeiterhändler, mag den Raub der Büromöbel aus der Raumburger Zählstelle, den er am Montag ausführte, als rühmliche Tat hinstellen und demagogisch zu behaupten, daß 30 bis 40 kommunisierende Arbeiter die Polizei bestechen, die Möbel doch im Büro zu belassen. (1) Dazu gehört wirklich eine unerhörte Verhöhnung von Dreifigkeit und Verlogenheit. Das kann nur ein Köhler fertigbringen. Aus seinen Zeilen ist klar zu erkennen, daß

Es ist weiter angeordnet worden, die Geschäftsräume der Zählstelle Berlin an den Unterscheidungen als Sequette herauszugeben.

Da meiner Eigenschaft als Sequette habe ich die Verwaltung der Geschäftsräume übernommen und die Ausübung der Verwaltung an folgende Herren übertragen:

1. Gottlieb Frach,
2. Gullan Gotsche,
3. Emil Jäger,
4. Ernst Jäger,
5. Emil Schindler.

Ich fordere alle bisherigen Bezirkskassen auf, die in ihrem Besitz befindlichen Marken und Geldbeträge aus dem Erlös der Marken, sowie die in ihrem Besitz befindlichen Bücher und sonstige Verbandsmaterialien nicht an den bisherigen Zählstellenort, sondern an die oben genannten fünf Herren in den bisherigen Geschäftsräumen Engelauer 24-25 abzurufen bzw. abzuliefern.

Ueber die Ablieferung der weiteren Beiträge wird durch den neuen Zählstellenort eine geordnete Mitteilung erfolgen.

Jugleich fordere ich alle bisherigen Mitglieder, die Prozesse vor den Arbeitsgerichten, Landarbeitsgerichten und sonstigen Behörden führen, auf, den oben genannten Herren Vollmacht zu erteilen.

Ich weise darauf hin, daß die Mitglieder des ehemaligen Zählstellenortes nicht mehr berechtigt sind, Beiträge für den Zentralverband der Zimmerer zu sammeln oder zu leisten.

Dr. Franz Neumann, Rechtsanwalt.  
Köhler hat den Rechtsanwalt nicht gebraucht. Er ist mit der Krüger-Polizei ausgekommen. Er nennt das Verschlagen der Drangsalation im Interesse der Internierung „Ordnung“ schaffen —!

Nun, die Raumburger Kollegen werden auch ohne Büromöbel gegen die Gewerkschaftspolizei zu kämpfen wissen, sie haben treu zu revolutionären Disposition, sie werden so lange kämpfen, bis die Gewerkschaftspolizei, sondern sämtliche sozialistische internen Internierungsmethode erledigt sind.

## Zimmerer, vor die Front!

Wir haben die Arbeiterchaft bereits unterrichtet von den Schurkenstreichen, die die Gewerkschaftsbürokratie durch die polizeiliche Besetzung des Büros der Berliner Zählstelle und den Ausschlag der Vertreibung der Berliner Zählstelle begehren hat. Überall im Reich rühren sich jetzt die Zimmererkollegen und machen Front gegen das verbrecherische Vorgehen der Sozialfaschisten. In einer von den erbeitslosen Zimmerern leitenden einmütigen angenommenen Resolution heißt es z. B.:

„Die im Arbeitsnacheis verarmten arbeitslosen Leipziger Zimmerer fordern vom Vorstand der Zählstelle Leipzig die sofortige Einberufung einer Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung: „Der Schurkenstreich des Hauptvorstandes gegen die Berliner Kameraden.“ Als Referent ist ein Berliner Kamerad zu bestellen.

Wir dürfen nicht zögeln, wenn wir das Hauptvorstandes verurteilt, wenn Aufschlag auf Anschlag gegen die heiligen, mutigen Kämpfer der Organisation verübt wird. Nehmt Stellung auf allen Posten! Berichtet dem „Rufstempel“! Fallt den Spalmen in den Arm!

## Landarbeiter, folgt diesem Beispiel!

Die Ortsgruppe ruft auf: Wählt Kommunisten!  
Die Ortsgruppe des Deutschen Landarbeitersverbandes in Holz hielt kürzlich ihre Mitgliederversammlung ab. Die Kollegen protestierten gegen das Vorgehen des Hauptvorstandes, der im Verbandsorgan aufruft, die Landarbeiter sollen die Partei des Streifbruchs und der Feinde der Arbeiterklasse, die SPD, wählen. In einer angenommenen Entschließung heißt es:

„Die Verarmung beschließt, den Aufruf des DDL abzuweisen und alle Kräfte dafür einzusetzen, daß am 17. November alle Landarbeiter ihre Stimme der kommunistischen Partei geben.“

Desgleichen wurde ein Aufruf an alle Landarbeiter der Provinz Kommen erteilt, in dem ebenfalls aufgefordert wurde, am 17. November den Sozialfaschisten und dem Bürgerum eine Abspaltung zu erteilen und alle Stimmen der SPD zu geben.

er erwartet hatte, daß sich unsere Genossen von der Polizei provozieren lassen, damit er endlich den Nachweis für „kommunistische Vorfälle“ erbringen konnte.

Die Raumburger Kollegen waren zu klug, um dem großmütigen Sozialfaschisten Köhler in die Falle zu gehen. Den Arbeiterkollegen stehen bekanntlich alle Schritte des feindschaftlichen Vorgehens gegen die Besetzung der revolutionären Arbeiter zur Verfügung, Polizei wie Klassenjustiz. Wie war es bei den Berliner Zimmerern? Siehe nachfolgendes Inserat im „Vorwärts“:

In die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer und verwandter Berufsgruppen Deutschlands (Zählstelle Berlin und Umgebungen)

Der bisherige Zählstellenort, bestehend aus den Herren Reichpichler, Schiff, Jfm, Gumz, Throne, Kreuz, Anders, Köhler, Jäger, Hoppe und Krauer, ist durch den Zentralverband aus dem Zentralverband der Zimmerer und verwandter Berufsgruppen Deutschlands wegen verbotswidrigen Verhaltens ausgeschlossen worden.

Durch einstimmige Verfügung des Landesgerichts Hamburg vom 26. Oktober 1929 (Z XI 341/29) und Z XI 841/29) ist den bisherigen Mitgliedern des Zählstellenortes verboten, über das Vermögen der Zählstelle Berlin zu verfügen.

## Braunkohlenarbeiter, rüftet zum Kampf!

Die Braunkohlenarbeiter haben vor dem Kampf, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Die Arbeiterchaft erhebt um 1 Mark pro Tonne, 1. Dezember entloshen aufgenommen werden muß, wenn man die Kohlenarbeiter nicht bewilligen, die angebotene Lohnerhöhung nicht bewilligen, die Forderungen der Unternehmer ein großes Gewicht gegen die Forderungen der Arbeiterchaft erheben, haben sie selber bekanntlich vor Augen.

Brickettpreise. Ein Teil des Profits wird den faschistischen Organisationen zugeföhrt, um sie jetzt an die Internierung zu setzen und in ihnen ein willkürliches Vorgehen zu befehlen gegen die Arbeiterchaft, wenn diese sich gegen ihre Feinde erhebt. Diese Politik unterwirft die Sozialfaschisten. Auch im Falle der Brickettpreiserhöhung bemächtigt sich ihre Doppelspieler, ihre veräuzerliche Rolle gegenüber der Arbeiterchaft.

Der Kampf der Braunkohlenarbeiter um höheren Lohn wird, speziell, wenn es zum Streik kommt, nicht nur ein Lohnkampf sein. Er wird alle wichtigen politischen Fragen aufwerfen und ein Kampf sein müssen gegen das Sozialfaschismus, gegen die faschistische Gewerkschaftsbürokratie, gegen die faschistischen Organisationen und gegen die Staatsgewalt, die zu mobilisieren die Sozialfaschisten teils bereit sind.

In diesem Sinne muß der Kampf vorbereitet werden. Die Wahl von Kampfleitungen muß vorbereitet werden. Braunkohlenarbeiter, beachtet in dieser Situation besonders aufmerksam den kommenden Reichstongreß der Gewerkschaftsopposition, dessen Aufgabe es ist, allen kämpfenden Arbeitern den richtigen Weg zu weisen. Durch Besichtigung dieses Kongresses wird ein Teil der Vorbereitung zu Eurem Kampf im Dezember geleistet.

## Wichtige Sitzungen und Konferenzen

APD-Fabrikarbeiter! Am Freitag, dem 6. November, 20 Uhr, findet in der „Goldenen Kette“ eine Fraktionsitzung statt. Tagesordnung: Der Reichstongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition. Referent: Genosse Berger.

APD-Metallarbeiter! Freitag, 8. November, 20 Uhr, findet eine Fraktionsitzung im Lokal Polzin, Lorstraße, statt. Tagesordnung: 1. Die Lage im DDL, Halle und die Aufgaben der Opposition. 2. Der Reichstongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition.

In Anbetracht der jüngsten Vorgänge im DDL ist das Erheben eines jeden Genossen unbedingt erforderlich.

imi  
Sehen Sie sich bitte einmal mit imi ge- säuberte Geschirre an. Wie sie funkeln, glitzern, gleisen und blinken! Sie glauben den Glanz edler Steine zu sehen. Das liegt eben daran, daß imi restlos alles Fett auflöst und beseitigt, daß imi nicht das geringste Tipfelchen, nicht den leisesten Hauch zurückläßt. All die Hunderte Sachen

Wenn Sie mit imi Ihr Geschirr abwaschen, bleibt kein Schleierhauch zurück!

Ihres Geschirrschatzes aus Glas, Porzellan, Kristall, Metall, Holz und Stein sind im Augenblick klar und rein. Überall die leuchtende Frische! Wie aber die schmutzigen Hausgeräte und Gegenstände (Spülbecken, Wannen, Fernsterahmen, Scheiben, Spiegel, Fußböden, Putz- und Bohnerfücher, Mops usw.) erneuert, das müssen Sie selbst erproben. Sie leisten sich selbst den Dienst!

10 Liter heißes Wasser in ein Eimer so ergiebig sparsam!

imi  
Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art Hergestellt in den Persilwerken

